

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung	9–14
I. VON HIPPOLYTE TAINÉ ZU FERDINAND BRUNETIERE	15
1. Tainé – Historismus und Szientismus	15
a) Literatur und Geschichte: Das Verhältnis des einzelnen zum Ganzen	17
b) Die Folgen: Kausalität als Befund – Empirie als Postulat	24
c) Die Psychologie der Geschichte	27
2. Die «forces primordiales»: «race, milieu, moment»	30
a) «race» – Konstanz	30
b) «milieu» – Variabilität	41
c) «moment» – der Primat der Geschichte	43
3. Tainé und Herbert Spencer	51
II. FERDINAND BRUNETIERE	67
1. Evolution der Kritik – Evolution als Kritik	67
a) Die französische Tragödie	70
b) Implikationen	74
c) Evolution und Fortschritt	78
2. Der Vorrang des Endogenen	83
a) «Literarische Reihe» und «critique littéraire»	88
b) Die zweifache Opposition – gegen Dokumentarismus und «caprice», die «critique objective»	91
III. EMILE HENNEQUIN	95
1. Evolution durch Rezeption	95
a) Die »esthopsychologie« und ihr Standort	98

2. Komplexität und Synthese – die «esthopsychologie» (= critique scientifique)	101
a) Die «analyse esthétique»	101
b) Die «analyse psychologique»	110
c) Die «analyse sociologique» – vom «contre Sainte-Beuve» zum «contre Taine»	115
3. Die «écrivains francisés»	128
a) Edgar Allan Poe	132
4. Die Synthese	137
 IV. JEAN-MARIE GUYAU	 143
1. Evolution und Soziabilität	143
a) Soziologie als Auftrag des 19. Jahrhunderts	143
b) Die «sociabilité»	147
c) Die Integrierung des Autonomen – zur Soziabilität der Kunst	151
d) Genie und Soziabilität	157
2. Die Folgen: gegen Taine – gegen Hennequin	160
a) «innovation» und «imitation» – das Verhältnis von Künstler und Masse	168
b) Gegen Victor Cousin	171
3. Die Stellung der Literaturkritik im Ereignisprozeß von Produktion und Rezeption	180
4. Von der Soziabilität der Literatur zur Ästhetik des Lebens – Wider den «pessimisme des écrivains» und die Spaltung des Ganzen	189
 Schlußbemerkung	 195
 Bibliographie	 199
 Register	 210